

---

**Freiwillige Bewirtschaftungsvereinbarungen im Interesse des Grundwasserschutzes in den Wassergewinnungsgebieten des LK Stade zwischen den Landwirten (Bewirtschaftern in Wassergewinnungsgebieten) und dem TWV Stader Land für das Jahr 2021**

Beteiligungsvoraussetzungen für Freiwillige Vereinbarungen:

- Lage der bewirtschafteten Flächen innerhalb des Wasserschutz- bzw. Wassereinzugsgebietes
- Flächengröße mindestens 0,5 ha
- Führen einer Ackerschlag-, bzw. Grünlandschlagkartei für die beantragten Flächen

Vereinbarungen, die in allen Wasserschutzgebieten abgeschlossen werden können

**1. I.B Verzicht auf den Einsatz von Gülle in der engeren Schutzzone II**

- » Verzicht auf den Einsatz von Gülle, Jauche, Silo-Sickersaft und Gärresten aus Biogasanlagen auf Flächen in der engeren Schutzzone II von Wasserschutzgebieten (Schutz vor pathogenen Keimen)
- » Führen einer Schlagkartei bzw. eines Weidetagebuches

**Ausgleichshöhe:** Betriebsindividuell

**2. I.C Grundwasserschonende Aufbringung von Wi.-Dü.**

- » Ausbringung von Gülle mit Schlitz- und Schleppschuhtechnik auf Grünland
- » Eine Gesamtmenge von 30 m<sup>3</sup> bzw. 170 kg N/ha maximale Gesamt-N-Gabe ist einzuhalten
- » Der Einsatz der Technik ist mittels Rechnungen zu belegen
- » Maximal eine Beantragung im Antragsjahr möglich
- » Eine Schlagkartei bzw. ein Weidetagebuch ist zu führen

**Ausgleichshöhe:** 25 €/ha

**3. I.D Bodenuntersuchung Herbst-N<sub>min</sub>**

- » Untersuchung von Böden auf deren Gehalt an mineralischem Stickstoff (Ammonium und Nitrat) im Herbst nach Abschluss der Freiwilligen Vereinbarung „Grundwasserschonende Bewirtschaftung von Ackerflächen mit erfolgsorientierter Ausgleichszahlung“
- » Abschluss nur in Kombination mit der ergebnisorientierten Maßnahme III

**Ausgleichshöhe:** 45 €/ Untersuchung

#### **4. I.E Aktive Begrünung - Zwischenfrucht vor Sommerung\***

- » Fachgerechte Aussaat mit Sämaschine
- » Verzicht auf Leguminosen
- » Aussaat bis zum 01.09.
- » Verzicht auf Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutz
- » Umbruch frühestens ab dem 15.02

**Ausgleichshöhe:** 60 €/ha

Ergänzende Fördermöglichkeiten:

**Frühe Aussaat bis zum 15.08.:** 100 €/ha

*\*Bei gleichzeitigem Einbringen als ÖVF werden 75 €/ha vom Ausgleichbetrag abgezogen*

#### **5. I.F1 Gewässerschonende Fruchtfolgegestaltung – Feldgrasanbau**

- » Nur auf Ackerflächen
- » Kulturcode 424, Feldgras als Hauptfrucht
- » Nutzung mindestens jährlich ein Schnitt mit Abfuhr
- » Überwinterung bis zur Hauptfrucht im folgenden Frühjahr
- » Umbruch frühestens 3 Wochen vor Bestellung der nächsten Hauptfrucht
- » Umbruch im Frühjahr mit anschließender Sommerung
- » Nach Beendigung der Maßnahme ist die erhöhte Stickstoffnachlieferung bei einem Umbruch in der Düngung zu berücksichtigen
- » Dokumentation der Bewirtschaftung der betreffenden Flächen in einer Schlagkartei

**Ausgleichshöhe:** 100 €

#### **6. I.F2 Gewässerschonende Fruchtfolgegestaltung – Brache\***

- » Einsaat einer winterharten, leguminosenfreien Gräsermischung bis zum 01.09. auf Ackerland
- » Keine Nutzung des Aufwuchses
- » Einmal im Jahr mulchen
- » Kulturcode 591 (Graseinsaat ohne Nutzung Brachebegrünung)

**Ausgleichshöhe:** 350 €/ha

**Maßnahmendauer:** 01.09.2021 bis 31.12.2022

*\*Bei der Anrechnung von Brache als ökologische Vorrangflächen ist ein Betrag in Höhe von 250 €/ha abzuziehen*

## **7. I.G Umwandlung von intensivem Grünland in extensives Grünland\***

- » nur in der engeren Schutzzone II in Absprache mit dem NLWKN
- » N- Düngung bei Schnittnutzung max. 100 kg N/ha
- » Nutzung mindestens ein Schnitt mit Abfuhr jährlich
- » N-Düngung bei Weidenutzung max. 50 kg N/ha
- » max. Besatzdichte 1,5 GV/ha auf extensiviertem Grünland
- » Verbot der Zufütterung auf der Weide
- » Umbruchverbot zur Neueinsaat
- » Nicht förderfähig in nitratsensiblen Gebieten

**Ausgleichshöhe:** 150 €/ha

*\*Diese Maßnahme ist nur außerhalb der roten Gebiete förderfähig!*

## **8. I.H Umbruchlose Grünlanderneuerung**

- » Nur in Absprache mit dem Zusatzberater möglich
- » Verzicht auf wendende bzw. mehr als 5 cm tief lockernde Bodenbearbeitung
- » Nach-bzw. Reparatursaat mittels Striegel, Schlitz-, oder Drillsaatverfahren mit winterharten Gräsern
- » Aussaatstärke 10-15 kg pro Hektar
- » Eine mechanische oder chemische Narbenabtötung ist nicht zulässig
- » Nachweis des Saatguteinsatzes und des Technikeinsatzes durch Belege
- » Führen einer Schlagkartei bzw. eines Weidetagebuches

**Ausgleichshöhe:** 25 €/ha

## **9. I.L Verzicht auf Metolachlor und Terbutylazin bei gleichzeitigem Einsatz einer Maishacke**

- » Nur in Absprache mit dem Zusatzberater möglich
- » Verzicht auf die Wirkstoffe Metolachlor und Terbutylazin
- » Die Maisflächen sind mindestens einmal jährlich mechanisch zu hacken
- » Eine Kombination mit Untersaaten ist zulässig und wird empfohlen
- » Die Höhe des Ausgleichsbetrages ist nicht von der Anzahl der Hackhäufigkeit abhängig
- » Nachweis des Technikeinsatzes mittels Rechnungsbelegen
- » Führen einer Schlagkartei

**Ausgleichshöhe:** 64€/ha

## **10. II Umwandlung von Ackerland in extensives Ackergras (mehrfähriger Vertrag)**

- » Nur auf austragsgefährdeten Standorten und in Absprache mit dem NLWKN
- » Neu beantragte Fläche muss im Zeitraum 1998 bis 2003 mindestens einmal mit Getreide, Mais oder Raps bestellt worden sein
- » Nutzung als extensives Ackergras
- » N-Düngung bei Schnittnutzung in Absprache mit dem NLWKN
- » Nutzung mindestens ein Schnitt mit Abfuhr jährlich
- » N-Düngung bei reiner Weidenutzung max. 50 kg N/ha und Jahr
- » Keine Stickstoffdüngung vom 1. September bis zum 15. Februar
- » max. Besatzdichte 2 Tiere pro Hektar und Zufütterungsverbot
- » Umbruchverbot zur Neueinsaat

**Ausgleichshöhe:** 350 €/ha bzw. Deckungsbeitragsdifferenz

## **11. III Grundwasserschonende Bewirtschaftung von Ackerflächen mit erfolgsorientierter Ausgleichszahlung**

- » Nur in Absprache mit dem Zusatzberater möglich
- » Durch pflanzenbauliche Maßnahmen auf den Flächen ist ein Herbst- $N_{\min}$ -Gehalt (0-60 cm) von  $\leq 60$  kg  $N_{\min}$  einzuhalten
- » Rechtsverbindliche Anerkennung des Herbst- $N_{\min}$ -Wertes
- » Der Bewirtschafter verpflichtet sich, für die Vertragsflächen keine weiteren Freiwilligen Vereinbarungen außer I.B, und I.L abzuschließen
- » Je Kultur mind. 1 Probennahme / je 10 ha und Kultur = 1 Probe
- » Maßnahme muss zwingend mit I.D Bodenuntersuchung kombiniert werden

**Ausgleichshöhe:**

Flächengewichteter Mittelwert:  $< 60$  kg  $N_{\min}$  Herbst  
5€ /kg N-Reduktion, max. 150 €/ha

**\* Der Ausgleichsbetrag kann sich je nach Kassenlage ändern.**